



# Die größte Koalition, die es jemals im linken München gab, macht gegen BAGIDA mobil

Seit Tagen sind die Münchner Zeitungen voll mit Artikeln über die [erste offizielle PEGIDA-Veranstaltung](#) von „Bayern gegen die Islamisierung des Abendlandes (BAGIDA) am kommenden Montag. Im Radio kommen fast stündlich Meldungen. Das größte Bündnis, das es in der bayerischen Landeshauptstadt jemals gegeben hat, will in einer großen Gegendemonstration **gegen** BAGIDA auf die Straße gehen. Nun, damit ist diese Allianz der Ahnungslosen gleichzeitig **für** die Islamisierung Europas, **für** die ungebremste Asylantenflutung Deutschlands und **für** die ungesteuerte Zuwanderung.

*(Von Michael Stürzenberger)*

Oberbürgermeister Reiter ruft rechtswidrig hierzu auf, die Parteien SPD, CSU, GRÜNE, Rosa Liste, FDP, LINKE, Piraten und der Ausländerbeirat mischen mit. Dazu die Gewerkschaften DGB und verdi, der Kreisjugendring, die Volkshochschule, Wohlfahrtsverbände, beide Universitäten, Lesben und Schwulenverbände, beide Kirchen und auch Charlotte Knobloch von der Israelitischen Kultusgemeinde. Keiner will schließlich außen vor sein, wenn die „Guten“ demonstrieren.

Die Titelseite der Abendzeitung war am Freitag gespickt mit dem who is who der lokalen Polit-„Prominenz“. Bezeichnend, dass direkt darunter die Meldung des nächsten islamischen Massenmords der Boko Haram in Nigeris mit 2000 Toten zu sehen war. Es ist eine Posse aus dem Irrenhaus Deutschland, dass die gleichgeschaltete Mainstream-Gesellschaft gegen die Warner vor einer existentiellen Gefahr demonstriert. Der Gruppendruck

einer blökenden Schafherde, die noch nicht begriffen hat, mit was sie es zu tun hat. Es war schon oft in der Geschichte der Fall, dass der Überbringer der schlechten Botschaft hingerichtet wurde.

Auf der Seite 2 gab es ein ganzseitiges Interview mit dem linksverdrehten Karikaturisten Dieter Hanitzsch, der vom „Religionsmissbrauch“ des islamischen Staates faselte. Die Seiten 3 und 4 zeigten „die größte Koalition der Stadt“, die es jemals gegeben hat. Gegen BAGIDA. Imam Idriz haben die Heuchler mit ihrem verlogenen Motto „Hetze und Ausgrenzung haben bei uns keinen Platz“ natürlich auch dabei:



Die tz ruft ihre Leser sogar auf, als wenn es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe wäre, im gutmenschlich vertrottelten Troß mitzudackeln: „Wir sehen uns am Sendlinger Tor“



Imam Idriz darf wie üblich daherflunkern, dass „Terror die schwerste Form der Gotteslästerung“ sei. In jeder anderen Religion, im Islam aber definitiv nicht. OB Reiter meint in

seinem Demo-Aufruf, in München gebe es „keinen Platz für Hetze, Hass und Ausgrenzung“. Dann soll er doch mal in den über 40 Moscheen seiner Stadt genauer nachsehen, bei BAGIDA gibt es derartiges nicht. Matthias Weinzierl vom Flüchtlingsrat fordert auf, Krachmacher mitzubringen, damit die PEGIDA-Anhänger „übertönt und ins Abseits gestellt werden“. Wer keine Argumente hat, lärmt. Auf der nächsten Seite berichtet die tz, dass 57% der Bundesbürger den Islam als eine Bedrohung empfinden, Tendenz steigend. Offensichtlich muss die Pro-Islam-Propaganda noch einen Zahn zulegen.

Die Süddeutsche Zeitung schreibt angesichts des gesammelten Schwachsinn von AZ zund tz schon fast sachlich: